



**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Sommerloch eignet sich immer für schöne Nachrichten. Schmunzeln musste ich über die Pressenotiz „Brieftaube hängt das Internet ab“. Eine Brieftaube mit dem schönen Namen Winston flog in Südafrika 85 km weit von Hillcrest nach Durban. Dabei transportierte sie ein Datenpaket von 4 Gigabyte an ihren Füßen. Gleichzeitig übertrug eine ADSL- Hochgeschwindigkeitsleitung die gleiche Datenmenge über die gleiche Strecke. Die Taube brauchte zwei Stunden und 7 Minuten während die ADSL-Leitung in der gleichen Zeit nur 4 % der Datenmenge übertragen konnte. Auch wenn mir diese Geschichte gefallen hat, werden Sie auch weiterhin meine Newsletter nur elektronisch erhalten. Im Landtag gibt es zu wenig Platz für einen Taubenschlag. Zudem ist Tierhaltung untersagt, nur Mäuse soll es geben.

Mit einer dreitägigen Klausur hat die CDU-Landtagsfraktion die Arbeit wieder aufgenommen und die politischen Eckpunkte für die nächsten Monate festgelegt. Dabei fingen wir auf einem Bürgerempfang auch Stimmungen von Bürgern vor der Bundestagswahl ein. Es ist kollegiales Selbstverständnis alle unsere Kandidaten für den Bundestagswahlkampf zu unterstützen. Zuletzt referierte ich bei einem Politischen Unternehmerabend organisiert vom CDU Bodenseekreis über unsere Mittelstandspolitik und stellte mich auch den kritischen Fragen der Handwerker und Mittelständler. Die Krise hat unsere Wirtschaft arg gebeutelt. Jetzt müssen wir wieder Fahrt aufnehmen und wir dürfen auch den Anschluss nicht verpassen. Es ist wichtig schnell aus den Startlöchern zu kommen.

Unser Ministerpräsident wird neuer EU-Kommissar. Die Nachricht hat uns überrascht. Die EU ist eine andere politische Liga. Die neue Aufgabe für Günther Oettinger wird unser Land aufwerten. Binnen weniger Tag haben wir uns mit Stefan Mappus auf einen Nachfolger geeinigt. Eine gute Wahl. Kollege Mappus versteht nicht nur das politische Alltagsgeschäft, er hat auch das Charisma, Menschen für sich und die CDU einzunehmen. Konservativ soll er sein, sagen die Medien. Nun, man wird sehen, aber konservativ sein heißt nicht unmodern. Viele werden sich in dem neuen Ministerpräsident täuschen. Auf dem Landesparteitag in Friedrichshafen hat sich die CDU mit großer Mehrheit hinter Stefan Mappus gestellt. Ich meine, ein gutes Signal.

Ihr



**Reinhard Löffler MdL**

## Bermudadreieck Haushalt

**Ich habe schon viele Haushaltsberatungen mitgemacht. Keine war so deprimierend wie der Doppelhaushalt 09/10 des Landtags. Mit viel Glück sind wir an einem verfassungswidrigen Haushalt vorbeigeschrammt und das nach zwei Jahren Nullverschuldung. Dass es noch geklappt hat, ist der Führungsstärke unseres Ministerpräsidenten Günther Oettinger zu verdanken.**

Alle Ressorts mussten kräftig bluten. Dennoch 2,6 Mill. Euro Schulden sind es dieses Jahr und 2,4 Mill. Euro 2010. In meinem Bereich Wirtschaft durfte ich die Klängen mit dem WM kreuzen. Das FDP geführte Ministerium wollte mit vielen Taschenspielertricks die Ausgaben eher erhöhen als reduzieren. Die Koalition forderte viele Kompromisse. Glücklicherweise bin ich über das Ergebnis nicht, denn der Eindruck bleibt, dass nicht allen der Ernst der Lage bewusst ist. Noch wissen wir nicht, was der Bund für Überraschungen bereit hält und welche Auswirkungen die November-Steuerschätzung haben wird.

Erhardt hat einst die Parole vom „Maßhalten“ und „Gürtel-enger-schnallen“ zum wirtschaftlichen Leitmotiv erhoben. Ich würde mich freuen, wenn wir und daran wieder erinnern könnten. Dass wir in Baden-Württemberg nur die zweitniedrigste Pro-Kopf-Verschuldung haben, ist ein schwacher Trost. Die Handlungsspielräume werden enger.



## Schwäbische Maultasche unter Schutz der EU

Die Schwäbische Maultasche hat es geschafft. Sie steht im EU-Verzeichnis der geschützten Ursprungsbezeichnungen und befindet sich dort in guter Gesellschaft. Peter Hauk, unser Landwirtschaftsminister und aussichtsreicher Kandidat für die Nachfolge von Stefan Mappus als Fraktionsvorsitzenden, lud in der Mittagspause des Plenums zur Maultaschendegustation. Schmeck den Süden, wir sind ein Genießerland. Die Maultaschen waren klasse, aber für mich macht der Hasen in Uhlbach die besten Maultaschen.

### Impressum

Herausgeber: Dr. Reinhard Löffler MdL

Haus der Abgeordneten

Konrad-Adenauer-Straße

70173 Stuttgart

Telefon: (0711) 2063 - 929

Telefax: (0711) 2063 -14929

E-Mail: reinhard.loeffler@cdu.landtag-bw.de

## Mausalarm im Abgeordnetenhaus

Mit großer Aufmachung berichten eine überregionale Tageszeitung und der SWR, dass Vertreter der Grünen Mäuse im Abgeordnetenhaus gesehen haben. Eine „kleine, putzige Maus, kauerte zitternd im Eck“, wusste man aus der Grünenfraktion zu berichten. An mich sind die Mäuse noch nicht herangetreten. Aber gut, dass wir eine freie Presse haben und solche wichtigen Nachrichten nicht einfach unterschlagen werden. Sechs Fallen seien aufgestellt worden. Ich hoffe nur, dass die Grünen den Mäusen nichts antun oder umgekehrt. Ich werde mir einen schwarzen Kater anschaffen und mit ins Büro nehmen und ihn Franz-Josef nennen. Der Name ist Programm. Man weiß ja nicht. Die Sach- und Lachgeschichten mit der Maus müssen künftig ins politische Abendprogramm. Daraus kann man eine endlose Fortsetzungsgeschichte machen.



Ein Stück der Berliner Mauer vor dem Landtag von Baden-Württemberg ►

## Mauer am Plenum

Zum 20. Jahrestag des Falls der Berliner Mauer steht im Park vor dem Plenum ein Stück von der Grenze, die für Millionen Deutsche unüberwindbar war. Wir haben als CDU die Teilung unseres Landes nie hingenommen. Wir lagen richtig. Das Mauerstück zeigt, dass solidarische Menschen unüberwindlich scheinende Systeme überwinden können. Die freie Stuttgarter Lokalpresse hat über die Aufstellung des Mauerstückes nicht berichtet. Es kann nicht daran gelegen haben, dass die BILD-Zeitung dieses Denkmal gestiftet hat. Manchmal haben andere Themen eben Vorrang.

## Elektronische Bürgersprechstunde

**Im Chat-Room miteinander zu kommunizieren, ist für unsere Kinder selbstverständlich. Wir Erwachsene stehen diesem Medium eher reserviert gegenüber. Das hat mich dennoch auf die Idee gebracht, eine online-Bürgersprechstunde via eines Chat-Rooms auszuprobieren.**

Am 30. Oktober war es das erste Mal soweit. Die Resonanz in der „chat-community“ war überaus positiv. Das SZ-Forum war voll des Lobes. Es war das erste Mal, dass sich ein Politiker dieses Medium für die politische Kommunikation nutzte. Dass es noch ein CDU-Politiker war, denen man gerne konservative Bräsigkeit nachsagt, hat mehr als überrascht.

Meine Erfahrungen mit herkömmlichen Bürgersprechstunden sind mäßig. Wenn überhaupt jemand kommt, stehen politische Inhalte eher im Hintergrund und werden von persönlichen Problemen überlagert. Ich werde dennoch an der herkömmlichen Bürgersprechstunde festhalten, weil das persönliche Gespräch wichtig ist. Die online-Bürgersprechstunde wird jedoch ein fester Bestandteil meiner politischen Kommunikation. Das nächste Mal öffne ich den Chat-Room am Freitag, den 11.12.09 ab 18:00 Uhr. Es ist ganz einfach, klicken sie auf der ersten Seite meiner Homepage den Button und schon sind sie dabei.





Dr. Reinhard Löffler MdL bei der Feuerwache Stuttgart 4 ▲

## Besuch der Feuerwache 4

Die Dienstrechtsreform in BW will Feuerwehrleute bis zum 62. Lebensjahr arbeiten lassen. Ich war skeptisch und habe mich mit voller Montur, Atemschutzmaske, Sauerstoffflasche etc. einem Selbstversuch bei der Berufsfeuerwehr gestellt und den Übungsparcours absolviert. Der physische Stress ist hoch, im Einsatz mit Feuer, Rauch und Angst kommt noch Adrenalin dazu. Das ist nicht zu simulieren. Mein Fazit, wir sollten die Finger davon lassen. Alles hat seine Grenzen und seine Zeit.

## Ärgernis Audi

Die Nachricht hat mir die Sprache verschlagen. Audi wird in den nächsten 10 Jahren den FC Bayern München mit 200 Millionen Euro sponsern. Ist das wirklich nötig? Mit dem Geld könnte die Entwicklung alternativer Antriebsenergien entscheidend vorangetrieben werden. Die Autokonzerne werden nicht müde, von der öffentlichen Hand Geld für Elektroantrieben, Hybridtechnologien oder Brennstoffzellen einzuwerben. Die Japaner sind in vielen Bereichen schon weiter. Geld für Marketing auszugeben ist sicher wichtig, wichtig ist aber auch wettbewerbsfähig zu bleiben. Daran hängt der Standort und daran hängen Arbeitsplätze.